

EDI-Anwendungsempfehlung von GS1 Germany

**für die Bekleidungswirtschaft
CFB-Connecting Fashion Business
V2.1**

**Service Segmente
(Übertragungsdatei)**

**in
EANCOM[®] 2002 S3**

1. Einleitung.....	2
2. Betriebswirtschaftliche Begriffe.....	7
4. Nachrichtendiagramm	8
8. Beispiel(e)	9

1. Einleitung

Vorwort

Ziel der vorliegenden Broschüre ist es, eine Dokumentation anzubieten, mit der eine EANCOM® Übertragungsdatei beschrieben wird.

Basis dieser Ausarbeitung ist der internationale Standard EANCOM® 2002. Als Dokumentationstool wurde GEFEG.FX (Gefeg mbH, Berlin) benutzt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Broschüre nicht die komplette Originalbeschreibung der entsprechenden Kapitel und weitere relevante Hinweise der EANCOM® 2002-Dokumentation ersetzt. Es handelt sich vielmehr um eine Beschreibung der zu verwendenden Segmente, Datenelemente und Codes für eine spezielle Aufgabenstellung.

Die vorliegende Dokumentation wurde von der GS1 Germany GmbH, Köln, erstellt. Jegliche Haftungsansprüche gegenüber GS1 Germany sind ausgeschlossen. Die Inhalte der Broschüre unterliegen dem Copyright von GS1 Germany und dürfen auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung von GS1 Germany vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.

GS1 Germany dankt an dieser Stelle allen Fachleuten, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aus der täglichen Praxis maßgebliche Beiträge zu dieser Anwendungsempfehlung geleistet haben.

Wichtiger Hinweis:

Um den Anforderungen des HGB § 37a (Angaben auf Geschäftsbriefen) gerecht zu werden, wurde in allen NAD-Segmenten, die einen Nachrichtensender identifizieren können, die Datenelementgruppe C058 geöffnet. Sollten die 5 Datenelemente (DE) 3124 mit jeweils bis zu 35 Stellen nicht ausreichen, werden direkt nachfolgende RFF-Segmente, qualifiziert mit DE 1153 = GN verwendet, das DE 1154 hat jeweils eine Kapazität von bis zu 70 Stellen. Nur in den Fällen, wo dem NAD-Segment keine RFF-Segmente folgen, dürfen RFF+GN... aus dem Kopfteil der Nachricht für diesen Zweck verwendet werden. Innerhalb dieser Anwendungsempfehlungen von GS1 Germany sind davon nur die Nachrichten REMADV und SLSFCT betroffen.

1. Einleitung

Konventionen

Die vorliegende Dokumentation bietet verschiedene Einstiegsmöglichkeiten:

Abschnitt 2 "Betriebswirtschaftliche Begriffe" bietet ein Verzeichnis zum Direkteinstieg anhand der laufenden Segmentnummer.

Abschnitt 3 "Nachrichtenstruktur" listet die einzelnen verwendeten Segmente in der Reihenfolge auf, wie sie durch die EANCOM®-Nachricht vorgegeben ist. Dabei wird in der Regel für jede Information ein eigenes Segment beschrieben. Ausnahmen entstehen dann, wenn ein Segment nur in begrenzter Anzahl vorkommen und alternative Informationen enthalten kann, z.B. Segment BGM.

Abschnitt 4 "Nachrichtendiagramm" listet die einzelnen verwendeten Segmente in der Reihenfolge auf, die durch die EANCOM®-Nachricht vorgegeben ist. Allerdings wird jedes Segment nur einmal angezeigt. Dadurch können sich Sprünge in der laufenden Nummerierung gegenüber der Nachrichtenstruktur ergeben.

Abschnitt 5 "Segmentbeschreibung" liefert eine kurze Zusammenfassung der Verwendung jedes Segmentes.

In **Abschnitt 6 "Segmentlayout"** wurde eine Darstellung gewählt, die die betriebswirtschaftlichen Begriffe (Daten aus der Inhouse-Applikation) den entsprechenden Elementen der EANCOM® -Syntax gegenüberstellt.

In **Abschnitt 7 "EANCOM®-Segmentlayout"** wird die Nachricht im gleichen Layout wie im EANCOM® -Manual dargestellt.

Zu Abschnitt 6 und 7:

Die Layouts wurden um eine zusätzliche Status-Spalte "GER" ergänzt, die immer dann einen Eintrag hat, wenn der Empfehlungs-Status vom EANCOM®-Status abweicht. Ist die Statusangabe schwächer als der EANCOM®-Status, kann die Angabe (bei nur einer Angabe das Segment) ausgelassen werden.

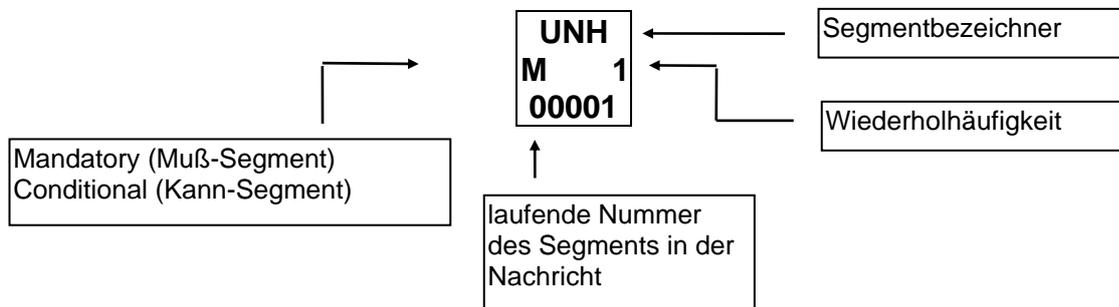
Im Normalfall sind die Codenamen in roter Farbe dargestellt, d.h. sie sind innerhalb der Anwendungsempfehlung als restriktiv anzusehen und sollten ohne Absprache mit dem Datenaustausch-Partner nicht geändert/ersetzt werden. Sind Codewerte als Beispiel angegeben, werden sie in blauer Farbe dargestellt, z.B. Maßangaben. In diesem Fall sind alle Werte der entsprechenden Codeliste zugelassen.

Abschnitt 8 "Beispiel(e)" enthält mindestens ein kommentiertes Beispiel für eine Nachricht.

Beachten Sie bitte, dass aus dokumentationstechnischen Gründen in den Beispielen Datenelement-Trennzeichen enthalten sein können, die in Echtnachrichten durch Gruppen-Trennzeichen dargestellt werden müssen.

1. Einleitung

Folgende Konventionen gelten für die vorliegende Dokumentation:



Betriebswirtschaftlicher Begriff			EANCOM-Umsetzung		
Bezeichnung	Format	Status	DEG	DE	Erläuterung
a	alphabetische Zeichen				Datenelement
n	numerische Zeichen				
an	alphanumerische Zeichen				Datenelementgruppe
a3	3 alphabetische Zeichen fester Länge				
n3	3 numerische Zeichen fester Länge				C = Kann M = Muß R = Erforderlich D = Konstellations-abhängig O = Optional A = Empfohlen N = Nicht benutzen
an3	3 alphanumerische Zeichen fester Länge				
a..3	bis zu 3 alphabetische Zeichen				
n..3	bis zu 3 numerische Zeichen				
an..3	bis zu 3 alphanumerische Zeichen				

1. Einleitung

Projektbeschreibung

Mit dieser Dokumentation wird der Aufbau einer Übertragungsdatei beschrieben, die EANCOM®-Anwender benutzen, um Nachrichten oder Nachrichtengruppen auszutauschen.

Nachrichtengruppen dürfen nur Nachrichten eines Typs (UNH DE 0065) enthalten, die Übertragungsdatei darf unterschiedliche Nachrichtengruppen oder Nachrichtentypen enthalten.

Nachrichtengruppen sollten in EANCOM® nur in Ausnahmefällen verwendet werden. Eine dieser Ausnahmen besteht z.B. darin, daß (Konzern-) Rechenzentren Dateien mit Fakturierdaten verschiedener Rechnungssteller an Regulierer senden. In diesem Fall bietet sich die Inanspruchnahme von Nachrichtengruppen für die Sortierung von Daten an.

Grundregel:

Enthält eine Übertragungsdatei nur Daten eines Senders, wird auf die Ebene "Nachrichtengruppe UNG...UNE" verzichtet.

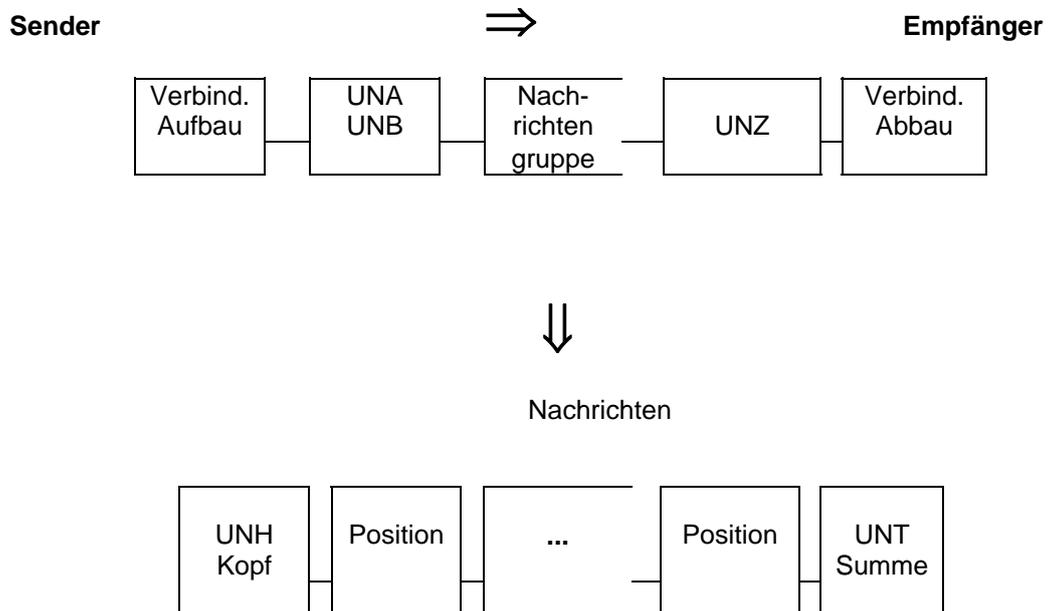
Dateiaufbau

Nach einem Verbindungsaufbau erfolgt mit der Übertragung der physischen Datei die Übermittlung des Servicesegments UNB (Nutzdaten-Kopfsegment). Bei Verwendung von Kleinbuchstaben/Umlauten, etc. muß dem UNB-Segment noch ein UNA-Segment vorangestellt werden. Danach folgen die eigentlichen Nachrichten, die mit den Servicesegmenten UNH (Nachrichten-Kopfsegment) beginnen und mit UNT (Nachrichten-Endesegment) aufhören. Bei Konstellationen wie oben beschrieben werden Nachrichten in Gruppen eingebunden (Servicesegmente UNG...UNE). Am Ende der physischen Datei wird die Datei mit dem Servicesegment UNZ (Nutzdaten-Endesegment) beendet. Anschließend kann die Verbindung abgebaut werden.

Die einzelne Nachricht besteht aus einem Kopfteil, in dem die Austauschpartner angegeben werden und einem Summenteil mit kumulierten Werten. Dazwischen befindet sich der Positionsteil, der Informationen je Produkt/Dienstleistung enthält.

1. Einleitung

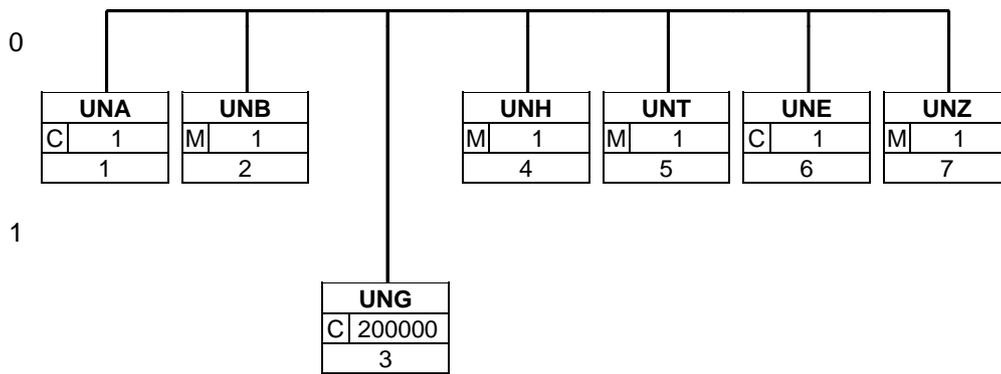
Struktur einer Übertragungsdatei:



2. Betriebswirtschaftliche Begriffe

Begriff	EANCOM-Segment		Datenelement	
	Nr.	Segment SG	DEG	DE
Absenderidentifikation der Übertragungsdatei	2	UNB	S002	0004
Adresse für Rückleitung	2	UNB	S002	0008
Anwendungsreferenz	2	UNB		0026
Anzahl der Nachrichten oder Nachrichtengruppen	7	UNZ		0036
Anzahl Nachrichten	6	UNE		0060
Bestätigungsanforderung	2	UNB		0031
Datenaustauschreferenz, Anfang	2	UNB		0020
Datenaustauschreferenz, Ende	7	UNZ		0020
Datum der Dateierstellung	2	UNB	S004	0017
Datum der Nachrichtengruppenerstellung	3	UNG	S004	0017
Dezimalzeichen	1	UNA		UNA3
EANCOM	2	UNB		0032
Empfängeridentifikation der Übertragungsdatei	2	UNB	S003	0010
Freigabezeichen	1	UNA		UNA4
GLN des Absenders der Nachrichtengruppe	3	UNG	S006	0040
GLN des Empfängers der Nachrichtengruppe	3	UNG	S007	0044
Gruppenelement-Trennzeichen	1	UNA		UNA1
Identifikation Nachrichtentyp	4	UNH	S009	0065
Nachrichten-Referenznummer	4	UNH		0062
Nachrichtenanfang	4	UNH		0062
Nachrichtenende	5	UNT		0074
Nachrichtengruppe Anfang	3	UNG		0038
Nachrichtengruppe Ende	6	UNE		0060
Nachrichtentyp	3	UNG		0038
Passwort Nachrichtengruppe	3	UNG		0058
Paßwort Übertragungsdatei	2	UNB	S005	0022
Referenz der Nachrichtengruppe, Anfang	3	UNG		0048
Referenz der Nachrichtengruppe, Ende	6	UNE		0048
Reserviert für spätere Verwendung	1	UNA		UNA5
Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen	1	UNA		UNA2
Segment-Endezeichen	1	UNA		UNA6
Syntax-Version	2	UNB	S001	0002
Test-Kennzeichen	2	UNB		0035
Weiterleitungsadresse	2	UNB	S003	0014
Zeichensatz	2	UNB	S001	0001
Zeit der Dateierstellung	2	UNB	S004	0019
Zeit der Nachrichtengruppenerstellung	3	UNG	S004	0019
Übertragungsdatei Ende	7	UNZ		0036

4. Nachrichtendiagramm



8. Gesamtbeispiel(e)

Gesamtbeispiel zur Übertragungsdatei

Bitte beachten Sie, dass Beispiele zu EANCOM® 2002 Nachrichten alle möglichen in der Dokumentation aufgezeigten Konstellationen beschreiben sollen. Sie können daher nicht immer die Anforderungen an einen Geschäftsprozess wirklichkeitsnah wiedergeben.

Beachten Sie bitte auch, dass aus dokumentationstechnischen Gründen in den Beispielen Datenelement-Trennzeichen enthalten sein können, die in Echnachrichten durch Gruppen-Trennzeichen dargestellt werden.